

Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 47 (1989)

Artikel: Bergführer Johann Pieren, 1860-1927
Autor: Klopfenstein, Eduard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1062973>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bergführer Johann Pieren, 1860–1927

(Peters sel. vom Ausserschwand in Adelboden)



Als Bergführer patentiert
am 5. Juli 1888

Bergführer 1. Klasse am 8. Juli 1903

Skiführer-Ausweis
am 31. Dezember 1913 durch SAC

Das Bergführererbuch des Johann Pieren umfasst 280 Seiten Zeugnisse und Visa, nebst 36 Seiten Reglemente und Personalien. Das Buch ist wohlverwahrt bei einer Urgrosstochter des Johann Pieren und eine Kopie desselben befindet sich im Heimatmuseum Adelboden. Die Angaben und Zeugnisse des damals neuen Berufes eines Bergführers sind sehr interessant.

Bedenkt man, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse im vorigen Jahrhundert oft sehr schlecht waren, dann ist es nur zu begreiflich, dass sich ein Mann wie Johann Pieren für diesen neuen Beruf interessierte. Er war von kräftiger Statur, wagemutig und seine Kenntnisse der Berge als Gemsjäger waren ideal.

Viele ältere Leute werden sich noch gut an Johann Pieren als Bergführer, Gemsjäger und Inhaber eines Schuhgeschäftes erinnern. Seine Führerzeugnisse sind durchwegs sehr lobend, und das Vertrauen zu ihm war auch bei schwierigen Verhältnissen als vollkommen erwähnt.

Der Führerlohn betrug zu Beginn, nach Paragraph 23, Fr. 7.– bis Fr. 9.– für durchschnittlich 8 Stunden pro Tag, Verköstigung inbegriffen, plus Fr. 6.– pro Tag von 8 Stunden für die Rückreise.

Nachfolgend die erste Tour laut Führerbuch:

«J'ai été très content de la manière aimable dont le guide Johann Pieren m'a conduit depuis la Gemmi à Adelboden, directement par les montagnes. Malgré le mauvais temps, le vent soufflait et les bourrasques de neige qui tomba serrée durant 2 heures, nous sommes arrivés en 6 heures à destination, sans avoir couru le moindre danger.»

sig. Abel de Meuron, 1888 (genaues Datum fehlt)

Die nächste Tour führte am 25. Juli 1888 bereits, mit Führer Andreas Anderegg, über Engstligen nach Schwarenbach, mit dem Ziel, das Balmhorn zu besteigen. Nach Abmarsch um 3 Uhr vom Schwarenbach und Ankunft auf dem Zagengrat um 6 Uhr 10, heisst es im Führerbuch: *«Aufbruch 6.40. Nun erfolgte der Aufstieg unter sehr starkem Sturm und Schneefall bis zur Höhe von 3300 m, wo wir um 7.45 Uhr anlangten; der stets zunehmende Sturm verhinderte den Weitermarsch und nötigte uns zur Umkehr.»* Gleichtags ging der Rückmarsch über Engstligen, wo Adelboden um 8 Uhr 20 abends erreicht wurde. Ganz besonders wurde im Zeugnis die Zuverlässigkeit und Treue, wie auch die Sorge um das Wohl der Touristen durch Pieren, hervorgehoben.

Es folgten dann während 39 Jahren viele weitere Bergtouren, und der Wirkungskreis wurde immer weiter. – Wenn auch der Platz beschränkt ist, so möchte ich doch 3 Fahrten von besonderem Interesse von Johann Pieren erwähnen:

1. Vom 17. Juli 1889 in deutscher Originalschrift (siehe Seite 19):

«Am 17. Juli 1889 bestiegen die Unterzeichneten den Wildstrubel mit den Führern Johannes Pieren und Christian Bärtschi. Den Abstieg nahm man über alle drei Gipfel nach der Lenk. Der Weg führte rechts neben dem Räzligletscher vorbei zum Flubsee und dann an Felswänden hinab direkt zu den Sieben Brunnen. Wir bezeugen hiermit unsren beiden Führern die vollste Zufriedenheit und empfehlen sie allen nachfolgenden Reisenden.

Adelboden, 20. Juli 1889

*Otto Hug, Gymnasiast, Bern
August Plüss, Gymnasiast, Bern
Philipp Jacky, Gymnasianer, Bern»*

2. Führerbuch, Seite 202, Originaltext:

«Am 8. August 1902 führte uns Johann Pieren aus Adelboden von Chamonix nach den Grands Mulets. In der Absicht in der Cabane des Bosses zu übernachten, setzten wir den Aufstieg fort, wurden jedoch, auf dem Grand Plateau angelangt, durch einen losgebrochenen, heftigen Sturm und Nebel veranlasst, uns zu den Grands Mulets zurückzuziehen. – Am folgenden Morgen erneuerten wir den Aufstieg; als wir im Aufstieg zum Grand Plateau einen niedersteigenden Führer und Träger begegneten, die uns mitteilten, dass sie mit zwei Touristen gezwungen gewesen seien, infolge des erwähnten Unwetters und im vergeblichen Bemühen die Cabane des Bosses zu finden, die Nacht auf dem Gletscher zu verbringen, wobei die beiden Touristen der Erschöpfung und Kälte erlagen. Weitere Details übergehend, entschlossen wir uns, mit einer andern Partie auf der Cabane des Bosses angelangt, die am Dôme des Goûter liegenden beiden Leichen hinunterzubefördern, womit wir auf die Besteigung des Mont Blanc-Gipfels verzichten mussten. Der bewiesenen trefflichen Führung Pieren's und dessen pflichtgetreuem Verhalten in den erwähnten tragischen Umständen, zollen wir vollste Anerkennung.

Chamonix, 9. August 1902

*sig. Victor Moser SAC
Hugo v. Wattenwyl»*

3. Führerbuch vom 22.–26. Januar 1914

unternahm der Unterzeichnete mit Job. Pieren als erster Führer folgende Skitour vom Jungfraujoch aus:

1. Tag: Jungfrau; 2. Tag: Mönch – über den Aletschgletscher nach Concordiaplatz und am selben Abend nach Lötschenlücke (Egmon v. Steiger Hütte); 3. Tag: Ebene Fluh – zurück zur Hütte und über den Lötschenfirn zum Langgletscher das Lötschental hinunter nach Goppenstein.

«Auf dieser Tour hatte J.P. Gelegenheit seine in jeder Beziehung vielseitigen Fähigkeiten als Führer und Skifahrer zu zeigen und hat denn auch von Anfang bis zum Ende durch seine umsichtige und zielbewusste Führung bewiesen, dass er ein gründlicher Kenner unserer Berge (auch im Winter) und ein Meister des Führer-Berufes ist, dem man sich auch für schwierige Besteigungen (Fels oder Gletscher) ruhig anvertrauen darf. Neben seinem beruflichen Können und Wissen machen ihn seine schätzenswerten Charaktereigenschaften zum angenehmen und willkommenen Begleiter.

sig. Fritz Naegeli, Zug, SAC-Uto»

Seine letzte Tour führte Johann Pieren auf das Tschingelochtighorn, anno 1927. Im selben Jahr schloss der tüchtige Bergführer, nach vielen und reichen Erlebnissen in unserer schönen und manchmal wilden Bergwelt, die Augen für immer.

Eduard Klopfenstein, Mühleport, Leiter Heimatmuseum Adelboden.
November 1987

Am 17. Juli 1889 bestieg er die Ober
Tschingelochtihorn mit
dem Professor Johannes Pieren und
Christian Bärtschi. Im Abfahrt
wurde man über alle drei Gipfel
wofür Dank. des Bergführers geht
wurde dem Bergführertreffen wurde
Glocken und Läufe der Freunde
sind durch große Dank. gewünscht.
Zehn Segnungen sind von den Freunden
Professor Dr. Zellwag geschenkt
und umgekehrt für alle nachfolgenden
Krispens.

Adelboden, 20. Juli 1889.

Adolf Hägg

Bern. Gymnasial

Aug. Hägg

Bern. Gymnasial

Philip Hägg

Bern. Gymnasial